# Neues Leben, wo einst Schlammbecken lagen

**NATUR** Ehemalige Schlammgrube wird zum Feuchtgebiet – Renaturierung durch Neptune Energy

VON GÜNTHER GERHARD MEYER



Stellten den Abschluss der Renaturierung vor: Markus Grünefeld (Landangelegenheiten), Projektleiter Jens Schulz, Annika Richter (Ansprechpartnerin Region) und Katrin Kramer (Leiterin Unternehmenskommunikation) vor dem zuletzt fertiggestellten Teich. BILD: GÜNTHER GERHARD MEYER

**GROßHEIDE/SÜDBROOKMERLAND** – Neue Seen, heimische Wildtiere – und sogar Orchideen: Das Moor zwischen Großheide und Südbrookmerland präsentiert sich heute als idyllischer Ort – wäre da nicht der Drahtzaun, der immer noch neugierige Beobachter von dem Gebiet fernhält, das über viele Jahre Sorgen und Skepsis hervorrief. Hier, wo zwischen 1963 und 2005 Bohrschlamm aus zahlreichen Anlagen entsorgt wurde, sind die letzten Becken der stillgelegten Bohrschlammgrube Victorbur inzwischen renaturiert. Seit einigen Jahren werden die Deponien, die lange für heftige Diskussionen sorgten, beseitigt.

Sven Schulz hat als Projektleiter die Renaturierung der Anlage „Bohrschlammgrube Victorbur“ begleitet und erklärt beim Ortstermin: „Dabei befindet sie sich eigentlich auf Großheider Gebiet.“ Hinter Neptune Energy liegen nicht nur viele tausend Tonnen abtransportierte Erde, sondern auch Investitionen „im mittleren siebenstelligen Bereich“, berichtet Schulz und betont. „Wir haben uns der Verantwortung gestellt.“ Zum Abschluss lud das Unternehmen Vertreter der Gemeinden, der Landesbehörde für Bergbau, Energie und Geologie (LEBEG) sowie rund 45 Nachbarn zu Kaltgetränken und Würstchen vom Grill ein. „Ich grille sogar selbst“, betonte Schulz.

## Transparenz als zentrales Versprechen

Die Arbeiten wurden über Jahrzehnte von argwöhnischen Augen verfolgt – aus Sorge um Umwelt und Gesundheit. Noch vor fünf Jahren war die Stimmung anders, gab es durchaus „Krawall“ in den Gemeinderäten, erklärte LEBG-Sprecher Eike Bruns. „Heute wäre das so auch gar nicht mehr möglich“, sagt Unternehmenssprecherin Annika Richter. Das bestätigte auch Bruns: „Das Umweltbewusstsein habe sich gewandelt, viele Inhaltsstoffe aus Bohranlagen werden mittlerweile wiederaufbereitet. Es ist kaum noch möglich, entsprechende Deponien zu errichten.“ Und Markus Grünefeld sagte für Neptune Energy: „Transparenz ist wichtig.“

Grünefeld ist aus Rhauderfehn, hält aber vor Ort den Kontakt zu den umliegenden Nachbarn in Münkeboe und Großheide. 40.000 Tonnen Boden wurde ausgetauscht. „Uns ist bewusst, dass die Lkw-Transporte zeitweise spürbare Auswirkungen hatten“, sagt Schulz.

Für Wegeschäden in den Straßen Zum Königskeil und dem Deichhauser Weg will das Unternehmen aufkommen.

## Orchideen und Fische als Überraschungsgäste

Aber es habe sich gelohnt: Heute sei das ehemalige Deponiegelände ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere, wie Schulz betont. Besonders bemerkenswert: Orchideen, die als Sämlinge in unbekannten Lastwagen ins Moor gelangt sein könnten. Das neue Flachwasserbiotop füllt sich sichtbar mit Leben: „Sogar Fische sind da schon drin“, wundert sich der Projektleiter. Wie sie hineingelangt sind, ist für ihn ebenfalls ein Rätsel, denn ausgesetzt habe sie niemand. Ein Imker hat hier bis vor kurzem sogar adeligen Nachwuchs für die heimischen Bienenvölker gezüchtet.

## Belastete Böden abtransportiert

Damit sind die Restarbeiten an der Zuwegung sowie der Abtransport belasteter Böden abgeschlossen – von externen Gutachtern geprüfte torfhaltige Erde wurde stattdessen eingebaut. Mit den zuständigen Fachbehörden wurden die Pläne für das neu entstandene Gewässer abgestimmt – mit Abflachung der Böschungen und Gestaltung der Landschaft aus Sand und Mutterboden.

So lässt sich inzwischen beobachten, wie das Biotop weiter wächst und gedeiht. „Und gesucht wird jetzt sogar ein Schafhalter, damit seine Schäfchen das Gras in bestimmten Bereichen kurz halten“, berichtet Schulz – durch den Zaun sicher vor dem Wolf. Und auch die Kontrolle soll weitergehen: „Es werden weiterhin Proben genommen und Begehungen gemacht, ob alles in Ordnung ist.“

Die Bohrschlammdeponie Victorbur sei ein „Musterbeispiel“. Das Bergamt habe stets „auf die Sicherheit“ gepocht, damit der Steuerzahler am Ende nicht auf den Kosten sitzen bleibe, bestätigte auch LEBG-Sprecher Eike Bruns: „Die Ergebnisse werden erst in gut zehn Jahren sichtbar sein, ob sich die Chloridwerte weiter nach unten bewegen.“

### HINTERGRUND

**Die Deponie** wurde 1963 im Moor an der Grenze von Großheide und Südbrookmerland angelegt und 2006 stillgelegt. 43.000 Kubikmeter Abraum wurde bis 2005 eingelagert. Für die ersten beiden Becken waren die Sicherheitsbestimmungen in den 1960er Jahren - verglichen mit heute - noch nicht so hoch gewesen. Sie werden jetzt renaturiert.

**Eine Tonschicht** trennt die gelagerten Stoffe in den beiden zuerst angelegten beiden Becken von dem Boden darunter. Auch wurden die beiden Becken nicht abgedeckt, damit kein Regenwasser eindringen konnte. So konnten die Niederschläge Salze dem Lagergut auswaschen.

**Sieben Becken** Sieben Becken gab es insgesamt. Fünf wurden bereits 2024 renaturiert. Zwei weitere wurden mit Folien verschlossen und gelten als sicher. Pläne für eine Renaturierung gibt es nicht.

**Am Schluss** soll das Gelände - das aktuell noch unter der Aufsicht der Landesbehörde für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) steht - an das Land Niedersachsen als Eigentümer zurückgegeben werden, die Niedersächsischen Landesforsten.

# Jede Menge los in Ostfriesland

**TERMINE** Veranstaltungstipps für die ganze Familie

**OSTFRIESLAND**/LR – Familien-Veranstaltungstipps der NWZ-Familienwelt:

**Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober, jeweils ab 11 Uhr, Krummhörn:** Familien-Drachenfest auf dem Trockenstrand Upleward, Erbsenbindereistraße

**Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober, jeweils ab 11 Uhr, Emden:** 42. Hobby-Börse in der Nordseehalle Emden, Früchteburger Weg 17-19

**Samstag, 17. Oktober, 15 Uhr, Südbrookmerland:** Shantynachmittag im Haus am Meer mit dem Shanty-Männerchor Moordorf.

**Montag, 19. Oktober, 15.30 Uhr, Rhauderfehn:** Ponyzeit für Eltern mit Kindern auf Hof Schatteburg, Schatteburger Straße 52; Anmeldung vorab notwendig

**Dienstag, 20. Oktober, 16 Uhr, Leer:** „Pino und Lela: Ein Wald voller Schätze“ Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbibliothek Leer, Wilhelminengang 2

**Dienstag, 20. Oktober, 16.30 Uhr, Carolinensiel:** Kinderdisco für Kinder von 3 bis 6 Jahren im Cliner Cultur & Creativ Huus, Nordseestr. 1; Kinderdisco für Kinder von 6 bis 10 Jahren ab 17.30 Uhr

**Mittwoch, 21. Oktober, 14 Uhr, Neuharlingersiel:** Lichterfest im Sielhof-Park, Bürgermeister-Dirksen-Platz 8

**Freitag, 23. bis Montag, 26. Oktober, Norden:** Beestmarkt auf dem Marktplatz

Nordwest SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg

Nordwest
PROSPEKTE
Alle Angebote aus der Nähe.
Jetzt digital und übersichtlich an einem Ort.
nordwest-prospekte.de
Blättern und sparen!